

Mittheilung des Senats

vom 12. Mai 1875.

1. Armeninstitut und Armenhaus.

Der Senat theilt die von der Verwaltung des Armeninstituts und Arbeitshauses ihm eingereichten Auszüge aus den vorigjährigen Rechnungen dieser Anstalten der Bürgerschaft zur Kenntnißnahme mit.

Anlage 1.

Einnahme.		Schluß-Rechnung des Armen-Instituts von 1874.		Ausgabe.	
Ein Einnahmen.....	217,056	31	Der Hogenaben.....	30,377	38
Belegungsgebühren.....	1,118	89	Unterhaltung Armen auf dem Lande.....	8,448	11
Ertrag aus den Armenbüchern.....	719	29	Ertrag aus.....	49,820	98
Auszahlung der eingezeichneten Gelder.....	2,983	40	Saläre und Pensionen.....	21,098	75
			Kinderehrerentlohn.....	1,911	15
			Altenpflege.....	18,328	46
			Armenpflege.....	59,691	1
			Torfausstellung.....	300	—
			Stehende Ausgaben.....	179	36
			Armenverband.....	6,032	73
			Mietzuschuß.....	2,784	79
			Auswärtige Anstalten.....	8,664	23
			Verschiedene Fälle.....	5,745	76
				213,382	71
			Der Herr H. Meyer als Verwalter der anhängelassenen Gelder.....	8,495	18
				221,877	89

Bremen, den 31. December 1874.

(gez.) **Friedr. Meyer, Dr.**
General-Administrator.

des Arbeitshauses.

Ausgabe.

1874			M.	S.
Fol. 141	Per	Waarenvorräthe am 31. December v. J.	2,286	75
"	"	diverse Lebensmittel	870	54
142	"	Kartoffeln	1,970	10
"	"	weiße Bohnen	361	50
"	"	Erbsen	661	78
143	"	Scheldegerste	242	—
"	"	Reis	298	46
"	"	Mehl	218	75
"	"	Fleisch	840	76
144	"	Speck und Schmalz	988	84
"	"	Butter	437	15
"	"	Brod	3,373	77
145	"	Bier	1,413	—
"	"	Milch	630	60
146	"	Caffee	522	1
"	"	Salz	51	50
"	"	Seife	1,171	52
"	"	Feuerung	3,489	75
147	"	Lichte	30	—
"	"	Brennöl und Gas	1,042	50
148	"	Haushalt des Deconomen	2,833	13
			23,734	41
		Hiervon gehen ab, die Vorräthe an Victualien am 31. December	2,312	40
			21,422	1
149	Per	Arbeitslohn der Corrigenden	874	60
"	"	Lohn an Dienstboten	800	—
"	"	Krankenpflege an Armeninstitut	71	25
"	"	diverse Ausgaben	2,138	84
152	"	besondere Ausgaben	1,016	25
"	"	Bau und Besserung	859	94
"	"	Inventarium	21	—
"	"	Capital-Conto zu übertragen	5,020	71
		M.	32,224	60

Bremen, den 31. December 1874.

(gez.) **And. Lichtenberg.** (gez.) **Leop. Strube.**

Anlage 3. Cinnahme.

Auszug der Rechnung

		M.	S.
1874		122	10
Fol. 124	An Schaafswolle	19,664	70
"	" Brennholz	1,902	48
125	" Tauwerkgut	1,511	23
"	" Cocosmatten	1,682	5
126	" Säрге	1,852	81
"	" Baumwolle	141	55
"	" Tuchleisten	4,342	35
127	" Pferdehaare	198	15
"	" Cigarrenkörbe von Palmblättern	4,458	82
"	" Kleidung an Diverse	10,572	16
128	" do. für Institutsarme	M. 2008.70	
"	" do. " die Polizeidirection	33.30	
"	" do. " die Gefängnißdeputation		
"	" do. " den Landherrs am rechten Weferufer	123.95	
"	" do. " den Landherrs am linken Weferufer	92.25	
"	" do. " das Amt in Bremerhaven. "	52.95	
		2,311	15
131	" Arbeitslohn, Ausfuchen verschiedener Waaren u.	26,454	19
132	" Balklohn	1,008	90
133	" Arbeitslohn der Corrigenden für Hausarbeit	874	60
134	" Vorräthiges Lager	17,068	76
		M....	94,166 —

des Arbeitsfachs.

Ausgabe.

1874			M.	S.
Fol. 124	Per	Waarenvorräthe am 31. Decbr. v. J.	14,312	50
"	"	Brennholz	10,664	46
125	"	Tauwerkgut	1,092	38
"	"	Cocosgarn	1,192	85
126	"	Verfertigung der Särge	1,152	27
"	"	Baumwolle	1,268	19
"	"	Tuchleisten	36	55
127	"	Pferdehaare	4,522	50
"	"	Kleidung von Twist, Wolle, Leinen, Farbwaaren u. f. w.	13,597	1
131	"	Arbeitslohn an Freiwillige	3,421	55
132	"	Lohn an Werkmeister	5,454	—
133	"	Salaire	4,845	25
"	"	Arbeitslohn der im Hause Definirten ist vergütet worden:		
		der Polizeidirection	M. 4778.63	
		" Gefängnißdeputation	" 184.92	
		dem Landherrn am rechten Weserufer	" 252.49	
		" " linken do.	" 335.85	
		" Amt in Bremerhaven	" 24.90	
			5,576	79
134	"	Arbeiten in den Freistunden	258	50
135	"	Ueberserdienst und Prämien	2,666	33
136	"	Diverse Ausgaben	5,355	46
139	"	Pferd und Wagen	1,558	89
"	"	Gewinn am Arbeitsfache	17,190	52
			M....	94,166
				—

Bremen, den 31. December 1874.

(gez.) **And. Lichtenberg.**(gez.) **Leop. Strube.**

Debet.

Credit.

Rechnungs-Zusatz
über das dem Arbeitshaufe zuzählende Vermögen an Capital und Betriebsfond.

1874		ℳ.	1874		ℳ.
Dec. 31	in 5 Et. 3 1/2 % Staats-Obligationen Nr. 506/508	ℳ. 30,000.—	Jan. 1	Per das am Schlusse des vorigen Jahres verbliebene Capital	153,357 16
	509/511 "	30,000.—	Dec. 31	" Zinsen von der Generalasse	ℳ. 4,320. 5
	512/514 "	30,000.—	"	" " Bremer Bank	" 1,044. 40
	0279 "	5,000.—	"	" Ueberfluß bei der Rechnung des Arbeitshaufes	5,364 45
	0677 "	300.—			5,020 71
	82 1/2 % ℳ. 95,300.—	78,622 50			
" 12 Et.	do.	do.			
	3398	ℳ. 1,000.—			
	3399	" 1,000.—			
	4001	" 1,000.—			
	4002	" 1,000.—			
	4765	" 500.—			
	4999	" 500.—			
	5186	" 500.—			
	5563	" 100.—			
	5564	" 100.—			
	5565	" 100.—			
	6151	" 100.—			
	6152	" 100.—			
	99/99 1/4 %	ℳ. 5,957. 70			
	Portulke des Arbeitshaufes	19,788 98			
	" Portulke des Arbeitshaufes	17,068 76			
	" bare Caffa	2,312 40			
		45,949 68			
		ℳ.			ℳ.
		163,742 32			163,742 32

Bremen, den 31. December 1874.

(gez.) Stud. Richterberg.

(gez.) Geop. Strube.

2. Volksschule an der Lessingstraße.

Den beifolgenden Bericht der Baudeputation und Schuldeputation, in welchem dieselben die Genehmigung einer Veränderung des Bauplans der Volksschule an der Lessingstraße hinsichtlich der Größe der Schulzimmer und des Wegfalls einer Wohnung für einen zweiten Schulvorsteher beantragen, läßt der Senat der Bürgerschaft zu ihrer Beschlußnahme zugehen, indem er seinerseits dem Antrage seine Zustimmung ertheilt.

Bericht der Baudeputation und der Schuldeputation. (Eingereicht am 12. Mai 1875.)

Anlage.

Im Budget für 1875 sind als erste Rate für den Bau einer Volksschule an der Lessingstraße M. 190,000 bewilligt worden. Diese Bewilligung beruht auf den Berichten der Bau- und Schuldeputation vom 14. Mai und 3. October 1873 (Verh. S. 369 u. 588) über ein Project des fraglichen Baues, dessen Kosten einschließlich der Wohnungen für zwei Vorsteher auf M. 252,000 veranschlagt waren.

Bei einer wiederholten Prüfung dieses Bauprojects, hat sich herausgestellt, daß die in demselben für die Classenzimmer angenommenen Dimensionen den jetzigen gesteigerten Anforderungen nicht entsprechen, insbesondere zur gehörigen Aufstellung der neu eingeführten, in der Volksschule an der Nordstraße bewährt gefundenen Tische und Bänke nicht genügen. Es ist deshalb nach Prüfung der betr. Raumverhältnisse von Seiten der Schul- und Baubehörde unter Zuziehung mehrerer Schulvorsteher für die Schulzimmer der Volksschulen bei der gegenwärtigen Zahl der Schüler ein Maß von 7 M. in der Länge und 7,60 M. in der Tiefe als zweckmäßig festgestellt worden und demgemäß der aufgestellte Plan des Schulgebäudes in der Lessingstraße von dem Architekten Flügel im Einverständnisse mit Oberbaurath Schröder abgeändert worden. — Nach dem Anschlage der Techniker werden die Kosten des erweiterten Plans, einschließlich Turnhalle an der St. Jürgenstraße und Wohnung für einen Schulvorsteher den vorgesehenen Kostenbetrag von M. 252,000 nicht übersteigen, wenn von dem ohnehin nur eventuell in Aussicht genommenen Bau einer zweiten Vorsteherwohnung einstweilen Abstand genommen wird, womit die Schuldeputation sich einverstanden erklärt hat.

Es ist daher zur Zeit eine weitere Bewilligung nicht erforderlich, sondern nur die Genehmigung der oben erwähnten Veränderung des Bauplans hinsichtlich der Größe der Schulzimmer und des Wegfalls einer Wohnung für einen zweiten Schulvorsteher.

Die unterzeichneten Deputationen erlauben sich auf diese Genehmigung ihren Antrag zu richten.

Die Baudeputation und Schuldeputation.

(gez.) Pfeiffer. (gez.) Mohr.

(gez.) Steinhäuser. (gez.) D. G. Volkmann.

3. Polizeilocal am Buntenthorsteinweg.

Die Vereinigung des Buntenthorsteinwegs mit der Stadt macht nach dem Berichte der Polizeidirection die Einrichtung eines neuen — achten — Polizeidistricts nothwendig. Zu dem Ende ist es erforderlich, daselbst ein Polizeibureau, wie es in den übrigen Districten besteht, unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Bedürfnisses des Nachtwachdienstes herzustellen. Es ergibt sich daraus die Nothwendigkeit, schon jetzt und vorbehaltlich der definitiven Entscheidung über die Vermehrung des Polizei- und Nachtwachpersonals in Anlaß der fraglichen Ausdehnung der Stadt, ein geeignetes Gebäude zu erwerben, welches zu enthalten hat: 1) ein Polizeibureau, 2) ein Arrestlocal, 3) ein Nachtwachlocal, 4) die Wohnung für einen Polizeidiener.

Es ist der Polizeidirection gelungen, über ein diesen Bedürfnissen entsprechendes Haus, Buntenthorsteinweg Nr. 542, mit dem Eigenthümer, Zimmermeister Johann Heinrich Ludwig Lener, vorbehaltlich der Genehmigung von Senat

und Bürgerſchaft eine Vereinbarung dahin zu treffen, daß dasſelbe dem Staate bis zum 27. Mai d. J. zum Preise von M. 11000 an die Hand gegeben wurde. Nach dem auf Veranlaſſung der Baudeputation erſtatteten Bericht des Bauinſpector Rippe iſt das Haus zu den gedachten Zwecken geeignet, einige erforderliche bauliche Aenderungen und Verbeſſerungen laſſen ſich nach demſelben Berichte zu M. 900 bis 1000 beſchaffen. Eine weitere Verwendung wird für die erforderliche Aufſtellung eines Telegraphenapparats und die Drahtverbindung mit der Stadt, ſowie für die Möblirung der Amtſlocale erforderlich. Das Haus mißt ca. 6,50 M. in der Breite und ca. 10 M. in der Tiefe, hat im Hintertheil Keller, ferner Erdgeſchoß, ein Stockwerk und ſehr bequemen Dachboden; außerdem einen Vorhof und hinten einen ſechs Meter tiefen Hofplatz in der Breite des Hauſes. Die Lieferung iſt zum 15. October d. J. verabredet, die Verkaufskosten ſind gemeinſchaftlich, von jedem Theil zur Hälfte, zu tragen.

Der vom Bauinſpector Rippe aufgenommene Riß, in welchem die beabſichtigten Veränderungen eingetragen ſind, geht dieſem bei. Die Finanzdeputation hat berichtet, daß ſie gegen die Bewilligung der fraglichen Mittel Nichts zu erinnern habe, und beantragt daher der Senat, indem er ſeinerſeits dem Abſchluß des Kaufes zuſtimmt, und dabei hervorhebt, daß von dem Polizeidiener ſelbſtredend die dem Geſetze entſprechende Miethe für die Amtswohnung zu zahlen ſein wird, die Bürgerſchaft wolle unter Genehmigung des Kaufes behufs der dazu, einschließlich der nöthigen Aenderungs- und Beſſerungskosten, ſowie der Kosten der Laſſung u. ſ. w. und für Telegraphenleitung und Möblirung, erforderlichen Verwendungen eine Bewilligung bis zu M. 13000 ausſprechen.